

Fassadentechnik in der Praxis

Bereits zum 20. Mal hat der Verband für Fassadentechnik (VFT) am 21./22. November zum Jahresseminar eingeladen. 165 Fassadenexperten aus Ingenieurbüros und Unternehmen erlebten in Kassel ein interessantes Fachprogramm unter dem Titel „Fassadentechnik in der Praxis“.

Schon in den einführenden Worten wies Hugo Philipp (1. Vorsitzender VFT) vor dem Hintergrund des Seminar-Jubiläums auf die Wichtigkeit der Weiterbildung hin. Das Seminar solle für die immer weiter steigenden Anforderungen an die Fassadenplanung wertvolle Impulse für die Praxis geben und auch den gestandenen Fassadenprofis immer wieder neue Anregungen bringen. Zum Start beschäftigte sich Rechtsanwalt Dr. Rainer Koch mit den Veränderungen, welche die neue HOAI für die Branche mit sich bringt. Ne-



Dipl.-Ing. Lars Anders bei seinem Vortrag über Planungswerkzeuge in der Fassadentechnik.

ben der Erhöhung der Honorare für die Fassadenplanung sprach der Anwalt unter anderem auch die Bedeutung des neuen AHO Hefts Nr. 28 an. Dazu gab es wertvolle Tipps zur richtigen Vertragsgestaltung. Dipl.-Ing. Lars Anders von der Priedemann Fassadenberatung GmbH sprach zum Thema „Planungswerkzeuge in der Fassadentechnik“ und zeigte dabei anhand anschaulicher Projekte auf, wie die unterschiedlichen, am Markt verfügbaren Software-Lösungen die Fassadenplanung unterstützen und visualisieren können bzw. mittlerweile eigentlich schon fast unentbehrlich auf dem Weg von der ersten Skizze bis zum fertigen Montageplan sind. Während Michael Müller (ifo Institut für Oberflächentechnik) danach Wissenswertes zur neuen DIN EN 1090 – Ausführung von Stahl- und Aluminium-Tragwerken berichtete, stellte Hans-Dieter Wahl (Gütegemeinschaft für Metallfassadensanierung) eindrucksvolle Beispiele schlecht oder falsch geplanter Sanierungen von Metallfassaden vor. Am Nachmittag referierte unter anderem noch Ralf Nie-



FASSADE (2)

165 Teilnehmer konnte der VFT in diesem Jahr in Kassel begrüßen.

mann (Montanstahl GmbH) über die Produktionstechniken und Einsatzmöglichkeiten von Stahl in Fassadenkonstruktionen. Besonders in Kombination mit großflächigen Glaselementen sei Stahl auch aufgrund seiner hohen Tragfähigkeit eine sehr gute Gestaltungsoption, so Ralf Niemann.

Am zweiten Tagungstag berichtete unter anderem noch Dipl.-Ing. (FH) Erwin Schöfendt von der Hilti Deutschland AG über das sichere Verschließen von Fugen zwischen Baukörper und Vorhangfassa-

den. Dipl.-Ing. Hans.-H. Zimmermann sprach den Umgang mit Bauschäden im Metallbau aus der Sicht des Sachverständigen an und zeigte anschauliche Projekt-Beispiele aus der Praxis.

Das nächste VFT Seminar findet am 20./21. November 2014 statt – wieder in Kassel. Thematische Schwerpunkte werden dann Brandschutz, Schallschutz und Bodenanschlüsse sein.

Eine Bildergalerie zur Veranstaltung gibt es auf www.die-fassade.de

Erfolgreiches europäisches Fassaden-Symposium

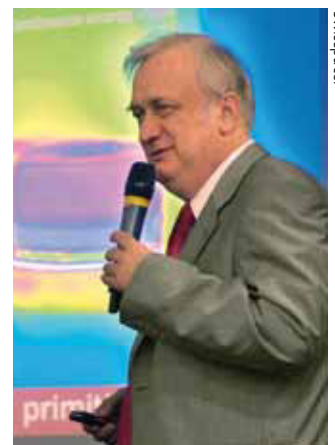
Erstmals hat Swisspacer – Spezialist für „Warme Kante Abstandhalter“ und Unternehmen der Saint-Gobain AG – im September das europäische Symposium „fenestra-vision“ veranstaltet. Rund 90 internationale Experten waren dabei in Straßburg zusammen gekommen, um neue Ideen für energieeffiziente Lösungen im Bauwesen zu diskutieren und Visionen aufzuzeigen. Unter anderem führte Jérôme Carrié (Generalsekretär des

Cekal) in die Welt der Zertifizierungen von Glas bzw. Verglasungen ein. Prof. Ulrich Sieberath vom ift Rosenheim erklärte in seinem Vortrag unter anderem, dass die Branche dringend neue Kenngrößen jenseits des U-Wertes brauche, um ihre Produkte besser platzieren zu können. Zum Beispiel wäre dies ein einheitliches Energy Label. Prof. Dr. Wolfgang Feist von der Universität Innsbruck bzw. vom Passivhaus Institut präsentier-

te das Konzept und die Besonderheiten des Passivhaus-Standards. Andreas Bittis (Objektberater bei Saint-Gobain Glass) gewährte in seinem Beitrag einen Einblick in neue Glaswelten.

➔ www.swisspacer.com

Stellte das Konzept des Passivhaus-Standards vor: Prof. Dr. Wolfgang Feist von der Universität Innsbruck bzw. vom Passivhaus Institut (Darmstadt).



SWISSPACER